Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 32 (1881)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Personalnachrichten.

Schaffhausen. An die Stelle des verstorbenen Forstmeister Kehlhofer wurde Ferd. Neukomm, bisher Forstinspektor im Travers-Thal, Neuenburg, gewählt.

Neuenburg. Zum Forstinspektor für das Travers-Thal wurde H. Biolley in Couvet gewählt.

Aargau. Die Gemeinde Bremgarten hat beschlossen, einen wissenschaftlich gebildeten Forstverwalter anzustellen und sodann gewählt: Den bisherigen Adjunkten des Stadtforstamtes Solothurn, J. Bürgisser von Bremgarten.

Bücheranzeigen.

Preßler, M. R. Der rationelle Waldwirth und sein Nachhaltigkeitswaldbau höchsten Reinertrags. Forstwirthschaftliche Anregungen in zwanglosen Heften. Heft 8. Die neuere Opposition gegen Einführnng eines nationalökonomisch und forsttechnisch correcten Reinertragswaldbaues. Zugleich zweite revidirte und ergänzte Auflage der betreffenden 79er Klärungs-Artikel gegen die Standpunkte der HH. Borggreve, Heitz und Wagener ꝛc. Tharand und Leipzig. Verlag der Preßler'schen Werke 1880. 176 Seiten.

Das achte Heft des „Rationeller Waldwirth" hat den Zweck, die Standpunkte der Bruttoschule, wie sie in neuerer Zeit durch Borggreve vertreten wurden und die Standpunkte der Nationalökonomen, wie sie Heitz vertritt, sowie die Controversen von Wagener zu widerlegen und zum Schluß daran zu mahnen, daß es nunmehr Zeit wäre, vom Reden zur That überzugehen.

Tramnitz, Ad. Jahrbuch des Schlesischen Forstvereins für 1879. Breslau, E. Morgenstern, 1880. 382 Seiten.

Das Jahrbuch des Schlesischen Forstvereins für 1879 enthält die Verhandlungen der 37. Versammlung dieses Vereins, Berichte über die Versammlungen deutscher Forstmänner in Wiesbaden, des böhmischen Forstvereins in Starkenbach und des sächsischen in Elster; Betrachtungen und Mittheilungen über Zölle und Freihandel und Jagd; Regulative, Verfügungen und Entschei-

dungen, unter ersteren namentlich dasjenige über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die untern Stellen des Forstdienstes; Mittheilungen über botanische und wirthschaftliche Angelegenheiten; Verwaltungssachen und Personalien. Wie die früheren Hefte, so bietet auch dieses Belehrung und Anregung in verschiedenen Richtungen.

Raeß, Dr., H. J. Waldwegnetz und Waldeintheilung im Gebirge. Mit einer Karte. München, 1880, M. Rieger. 34 Seiten Oktav.

Der Verfasser geht von der jetzt allgemein herrschenden Ansicht aus, daß die Waldwege so viel als möglich die Waldeintheilung vermitteln und nur da „holzleere Trennungsstreifen" (Schneisen) als Abtheilungsgrenzen dienen sollen, wo die Verhältnisse die Formation der Abtheilungen durch Wege nicht erlauben. In der vorliegenden Schrift sucht er die Frage zu lösen, in wie weit Waldwegbau und Waldeintheilung zu verbinden seien und thut das insofern, als er zeigt, wie mit Hülfe einfacher Formeln auf einer Karte mit Höhenkurven ermittelt werden könne, wo an die Stelle der Wege Schneisen treten müssen. Als kleinster Abtheilungsgrenzwinkel wird derjenige von 35° angenommen.

Sprengel, Fr. Chronik des deutschen Forstwesens im Jahre 1879, V. Jahrgang. Berlin 1880. Julius Springer. 148 Seiten Oktav.

Sprengel übernahm die mühevolle Arbeit, die von dem leider zu früh verstorbenen Bernhardt begonnene und vier Jahre fortgesetzte Chronik fortzuführen und erweiterte die Aufgabe durch Herbeiziehung der Jagd und Fischerei und einläßlichere Behandlung des Abschnittes „aus der Wirthschaft". Diese Erweiterung erscheint zweckmäßig, der Chronikschreiber wird aber gleichwohl — oder um so mehr — darauf Bedacht nehmen müssen, den Stoff möglichst knapp zu bemessen. Wir wünschen dem Unternehmen einen recht guten Fortgang.

Dreßler, Eugen. Die Weißtanne auf dem Vogesensandstein. Ein Wort zur Anregung für deren möglichst ausgedehnte Verbeitung auf ähnlichen Standorten, nebst einem Anhange über fiskalische Sägewerke. Mit einer lithograph. Tafel. Straßburg, 1880. Bensheimer. 83 Seiten Oktav.

Eine Beschreibung des Verhaltens der Weißtanne auf dem bunten Sandstein nach ihrem Vorkommen und Verhalten zu andern Holzarten, namentlich zur Eiche, Kiefer, Birke und Buche; nach ihren speziellen Eigenschaften mit Rücksicht auf Ertrag, Verjüngung und Pflege und ihrem Einfluß auf den Boden und die Wirthschaftsführung. Auf dem Vogesensandstein verdränge die Weißtanne die Buche und es liege in der Aufgabe der Forstmänner, diesen sich ohne Einwirkung der Menschen vollziehenden Wechsel zu begünstigen.

Im Anhange werden die im Revier des Verfassers vorhandenen Sägemühlen beschrieben.

Der Fuchs. Seine Jagd und sein Fang, nach den Erfahrungen des Verfassers Lederstrumpf. Breslau, Schletter'sche Buchhandlung, 1880. 60 Seiten, Taschenformat.

Eine in unterhaltendem Tone verfaßte Beschreibung der Lebensweise des Fuchses, namentlich seiner Ernährung und seiner daherigen Schädlichkeit und Nützlichkeit, sowie der Jagd auf denselben und seines Fang's.

Radetzki, A. Die Racenkennzeichen von 10 verschiedenen deutschen Hunderacen. Festgestellt von den allgemeinen deutschen Delegirten-Versammlungen zu Berlin 1878, Hannover 1879 und Berlin 1880. Von allen deutschen Vereinen als obligatorisch anerkannt. Berlin, 1880. Beuckert und Radetzki. 23 Seiten klein Oktav.

Auf Veranlassung des Vereins „Hektor" traten eine Anzahl Hundezüchter und Kynologen zusammen zur Bestimmung der Racezeichen für die deutschen Hunde. Im vorliegenden Schriftchen sind die Ergebnisse der dießfälligen Arbeiten zusammengestellt: für den Alpenhund (Bernhardiner), den Vorstehhund, Dachshund, Schweißhund, Pudel, Dogge, Spitz, Pintscher, Rattenfänger und Neufundländer. Die Arbeit hat nicht nur Werth für die Hundezüchter, sondern für alle Liebhaber von Racenhunden und dürfte wesentlich dazu beitragen, die Züchtung und Haltung der letzteren zu begünstigen.

Roth, Dr., Karl. Ueber Wald und Waldbenutzung nach konservativen Grundsätzen. München, 1880. Lindauer'sche Buchhandlung. 94 Seiten klein Oktav.

Der Zweck dieser Schrift besteht darin, nachzuweisen, daß es volkswirthschaftlich gefährlich sei, die zu niedrigen Umtriebszeiten führende Zinseszinsrechnung, auf die Bestimmung des Abtriebsalters der Bestände und die Feststellung der Umtriebszeit anzuwenden. Man habe viel mehr Veranlassung, dafür zu sorgen, daß die Holzproduktion gesteigert werde, und müsse daher hohe Umtriebszeiten wählen, umsomehr, als bei solchen nicht nur mehr und werthvolleres Holz erzeugt, sondern auch ein größerer Einfluß der Bewaldung auf das Klima und die Fruchtbarkeit des Bodens erzielt werde

Behm, früher Schneider. Forst- und Jagdkalender für das deutsche Reich auf das Jahr 1881. Berlin, Jul. Springer.

Judeich. Deutscher Forst- und Jagdkalender auf das Jahr 1881. Berlin, Wiegandt, Hempel & Parey.

Die Einrichtung dieser Kalender ist im Allgemeinen die bisherige, ebenso ihre äußere Ausstattung. Beide dürfen den Forstbeamten um so mehr empfohlen werden, als sie nicht nur Notizkalender sind, sondern eine Menge Hülfsmittel für die Lösung praktischer Aufgaben enthalten.

Ganghofer, A. Das forstliche Versuchswesen. Band I, Heft II. Augsburg, Schmid'sche Buchhandlung 1880.

Durch diese Mittheilungen über das forstliche Versuchswesen soll dasselbe gefördert und erleichtert werden. Das vorliegende zweite Heft enthält: Die Anleitung zu Untersuchungen über den Zuwachs der Bäume im Einzelstand, den allgemeinen Arbeitsplan und die Spezialarbeitspläne für forstliche Kulturversuche, den Arbeitsplan für Vornahme von Untersuchungen und vergleichenden Erhebungen in Eichenschälwaldungen und den Arbeitsplan zur Ausführung von Untersuchungen über den Höhenwuchs der wichtigsten Holzarten in den verschiedenen Altersstufen.

Die Schrift ist für Alle, welche sich mit dem Versuchswesen beschäftigen, von großer Bedeutung.

Baur, Dr., Fr. Untersuchungen über den Festgehalt des Schichtholzes und der Rinde. Ausgeführt von dem Verein deutscher forstlicher Versuchsanstalten. Mit zwölf Holzschnitten und vielen Tabellen. Augsburg, Schmid'sche Verlagsbuchhandlung, 1879. 148 Seiten Quart.

Die vorliegende Arbeit ist die erste im Auftrage der deutschen forstlichen Versuchsanstalten veröffentlichte, es darf daher vorausgesetzt werden, daß die dießfälligen Untersuchungen in einem Umfange durchgeführt wurden, der zu maßgebenden Schlüssen berechtigt und zu Durchschnittszahlen führte, die für praktische Zwecke und theoretische Untersuchungen unbedenklich angewendet werden dürfen.

Der übersichtlichen und leicht verständlichen Zusammenstellung der Durchschnittsresultate geht ein kurzer Rückblick auf die Geschichte des forstlichen Versuchswesens und eine Darstellung des Verfahrens bei den Untersuchungen voraus. Die Schrift ist für die Forstdirektionen unentbehrlich und für alle Forstmänner und Waldbesitzer von großem Interesse.

Bernhard, Aug. Die Waldbeschädigungen durch Sturm und Schneebruch in den deutschen Forsten während der Jahre 1868—1877. Separatabdruck aus dem Supplement der „Allgemeinen Forst- und Jagd-Zeitung", Band XI. Frankfurt am Main, Sauerländer's Verlag 1880. 89 Seiten Quart.

Im Vorwort spricht der Verfasser die Hoffnung aus, daß durch genaue Darstellung aller Sturm- und Schneebruchschäden die Möglichkeit gegeben werde, Schlüsse über deren periodische Wiederkehr, Intensität und Wirkung zu ziehen und Fingerzeige für die Bildung von Reserven, die Wahl der Holz- und Betriebsarten, die Leitung des Hiebes und die Waldpflege abzuleiten. Die von 1868—1877 eingetretenen Beschädigungen durch Stürme und Schnee werden daher nicht einfach aufgezählt und zusammengestellt, sondern auch nach der Höhenlage und natürlichen Gebieten gruppirt, um dadurch die Schlußfolgerungen zu erleichtern.

Altum, Dr., Bernhard. Forstzoologie. II. Vögel. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 81 Original-Figuren in Holzschnitt. Berlin, 1880. Julius Springer. 682 Seiten Oktav.

Bei im Allgemeinen gleicher Behandlungsweise des Stoffes zeigt die zweite Auflage von Altum's Forstzoologie der ersten gegenüber eine bedeutende Vermehrung an Holzschnitten und eine wesentliche Bereicherung an für die Forstwirthschaft wichtigen Beobachtungen und Erfahrungen. Altum ist nicht ein einseitiger Lobredner der Vögel, sondern sucht ihren von den Vogelfreunden und Insektenfeinden oft übertriebenen Einfluß auf den Schutz der Wälder auf das richtige Maß zurückzuführen und auch den Schaden nachzuweisen, den einzelne Arten im Wald anrichten.

Burckhardt. Säen und Pflanzen nach forstlicher Praxis. Handbuch der Holzerziehung. Forstwirthen, Forstbesitzern und Freunden des Waldes gewidmet. Fünfte Auflage. Mit dem Bilde des Verfassers. Hannover, Karl Rümpler, 1880. 544 Seiten Oktav.

Säen und Pflanzen von Burckhardt, der am 14. Dezember 1879 gestorben ist, ist eines derjenigen forstlichen Handbücher, welche die größte Verbreitung und ungetheilteste Anerkennung gefunden haben. Die erste Auflage erschien im Jahr 1855, die vorliegende fünfte wurde noch vom Verfasser bearbeitet, die Vollendung derselben erlebte er aber nicht mehr, sie wurde von seinem Sohn, Albert Burckhardt, überwacht.

Für Diejenigen, welche das Buch nicht kennen, sei hier erwähnt, daß jede Holzart für sich behandelt ist und zwar nach folgenden Titeln: Allgemeines, Betriebsarten, Bestandespflege und Kultur, wobei auf alle Verhältnisse, namentlich auch auf die Mischung mit andern Holzarten, Rücksicht genommen ist. Am Schlusse wird übersichtlich die Waldverschönerung, Einfriedigung, Entwässerung und Moorkultur behandelt.

Willkomm. Deutschlands Laubhölzer im Winter. Ein Beitrag zur Forstbotanik. Dritte vermehrte Auflage mit 106 Originalholzschnitten. Dresden, 1880, Schönfeld. 60 Seiten Quart.

Eine Schrift, die für angehende Forstmänner und für Alle, welche einen sicheren Führer zum Erkennen unserer einheimischen Laubholzarten im blattlosen Zustande wünschen, unentbehrlich ist. Die analytische Bestimmungstabelle wurde in der dritten Auflage umgestaltet, um deren Gebrauch zu erleichtern. Die Holzschnitte sind sehr deutlich und ganz geeignet, die Beschreibungen auch für den Nichtbotaniker verständlich zu machen.

Exner, W. Fr. Die Handsägen und Sägemaschinen. Dynamischer Theil. Mit einem aus 7 Folio-Tafeln bestehenden Atlas. Weimar, 1881, B. Fr. Voigt. 131 Seiten Oktav.

Wir haben unsern Lesern vom Erscheinen des I. descriptiven Theils des vorliegenden Werkes Kenntniß gegeben. Der II. dynamische Theil ergänzt den ersten und behandelt die Leistungen der Handsägen und Sägemaschinen auf Grundlage eigener und der bekannt gewordenen Untersuchungen Anderer. Mit Beziehung auf die Handsägen leitet der Verfasser sodann aus den Ergebnissen der Untersuchungen die Konstruktion von Normalsägen für grünes Kiefern-, Fichten- und Tannen-, Buchen- und Eichenholz und für dürres Nadelholz ab. Für die Sägemaschinen werden aus den Ergebnissen der Untersuchungen Regeln für den Bau derselben abgeleitet.

Als endgültig festgestellt können, wie der Verfasser selbst erklärt, weder die Konstruktion der Normalhandsägen noch die Regeln für die Sägemaschinen betrachtet werden, beide geben aber Anhaltspunkte für die Beurtheilung der jetzt vorhandenen Werkzeuge und Maschinen, Anregungen zu neuen Konstruktionen und zur Fortsetzung der Untersuchungen.

Defert, C. Fr. Die Horizontalaufnahme bei Neuvermessung der Wälder. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten und sieben lithograhirten Tafeln. Berlin, 1880, Jul. Springer. 122 Seiten groß Quart.

Diese Schrift bildet den ersten Theil einer Anleitung zur Ausführung von Einrichtungsarbeiten in den Königl. Preuß. Staatsforsten und soll dem Personal des Forsteinrichtungsbureau als Richtschnur für die Ausführung der Grundplanaufnahmen dienen. Sie behandelt ganz kurz die Vorarbeiten für die Vermessung und sodann das Verfahren bei der Triangulation, Polygon- und Detailmessung und gibt Muster zur Berechnung der Dreiecke und der rechtwinkligen Coordinaten. Die Schrift ist für Alle, welche sich mit der Waldvermessung beschäftigen, namentlich aber für Diejenigen, welche zur Regulirung derselben berufen sind, von großem Interesse.

Schell, Anton. Die Tachymetrie mit besonderer Berücksichtigung des Tachymeters von Tichy & Starke. Für Terrain- und Trace-Studien. Mit 2 Tafeln und 27 Figuren. Wien, Seidel & Sohn, 1880. 93 Seiten Oktav.

Das Tachymeter dient zur räumlichen Bestimmung eines Punktes von einem einzigen Standpunkt aus ohne Anwendung eines Rechenschiebers bei senkrechter Haltung der Distanzlatte und zugleich zur Ablesung der Vertikalwinkel. Es leistet daher sehr gute Dienste zur Aufnahme von Terrainkarten mit Höhenkurven zum Zwecke der Entwerfung von Wegnetzen, Eisenbahnprojekten ꝛc.

Die vorliegende Schrift beschreibt das Tachymeter von Tichy & Starke und gibt die nöthige Anleitung zu tachymetrischen Aufnahmen.

Perona, Vittorio. Trattato di Selvicoltura. Volume I. Selvicoltura generale, con 5 grandi Tavole d'Incisioni. Bencini, Firenza & Roma, 1880. 342 Seiten Oktav.

Der Verfasser behandelt in fünf Kapiteln: 1. Analisi del bosco, 2. Impianto del boschi, 3. Governo del boschi, 4. Rinnovazione del boschi und 5. Cultura del boschi irregolari und gibt damit eine durch Zeichnung erläuterte Anleitung zur Verjüngung der Wälder, die wir besonders unsern Kollegen italienischer Zunge empfehlen.

John Booth-Klein-Flottbeck. Feststellung der Anbauwürdigkeit ausländischer Waldbäume. Referat auf Veranlassung der Königlich Preußischen Hauptstation für forstliches Versuchswesen, bearbeitet für die Versammlung des Vereins deutscher forstlicher Versuchsanstalten zu Baden-Baden vom 6.—12. September 1880. Berlin, Springer, 1880. 32 Seiten Oktav.

Der Verfasser gibt eine Uebersicht über die Entwicklung der Frage betreffend den Anbau ausländischer Holzarten, macht auf die Fehler aufmerksam, welche beim Bezug des Samens und bei der Erziehung der Pflanzen gemacht worden seien und empfiehlt den Versuchsanstalten die Vornahme rationeller, das Verhalten der ausländischen Holzarten im Wald nachweisender Versuche. Empfohlen werden vorzugsweise die Arten des westlichen Nordamerika, deren Samen aus den Gebirgsgegenden bezogen werden müssen. 18 Arten werden speziell für die anzustellenden Versuche empfohlen. Neben diesen sollten auch einige japanische Arten berücksichtigt werden.

Kummer, Paul. Praktisches Pilzbuch für Jedermann, in Fragen und Antworten. Mit 3 lithographirten Tafeln und 18 Holzschnitten. Hannover, Karl Rümpler. 132 Seiten, Taschenformat. Gebunden.

Der Verfasser des „Führers in die Pilzkunde" will mit der vorliegenden Schrift dem Volk Gelegenheit geben, die eßbaren und die giftigen Pilze kennen zu lernen und damit die Verwendung der ersteren als Nahrungsmittel fördern und den Schaden, den letztere anrichten können, abwenden. Da nur die wichtigsten Arten behandelt und die Beschreibungen und Zeichnungen deutlich und leicht verständlich sind, so darf man unbedenklich sagen, der Verfasser habe seine Aufgabe in volksthümlicher Weise gelöst.

Adresse der Redaction: Professor El. Landolt, Zürich.